

# Ständiges Auf und Ab der Lieferungen

Abgeordnete besuchen die Kreisimpfzentren Ludwigsburg.

**LUDWIGSBURG (LL).** Der Ludwigsburger CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Steffen Bilger, sowie die beiden Landtagsabgeordneten von Bündnis90/Die Grünen, Tayfun Tok und Silke Gericke, waren diese Woche bei Informationsbesuchen in den Ludwigsburger Kreisimpfzentren in der Grönerstraße. Landrat Dietmar Allgaier, Andy Dorroch, organisatorischer-, und Dr. Roland Kolepke, medizinischer Leiter des Kreisimpfzentrums, informierten über den Fortschritt der Impfkampagne im Landkreis Ludwigsburg.

Die drei Abgeordneten lobten die Abläufe und die Organisation des Kreisimpfzentrums und informierten sich über die derzeitigen Impfkapazitäten und die Impfstoffmengenlieferungen. In der vergangenen Woche wurden im Ludwigsburger Kreisimpfzentrum täglich rund 1200 Personen geimpft – die Kapazität unter Vollausslastung würde bei rund 2000 Impfungen täglich liegen, dies ist aber aufgrund des Impfstoffmangels nicht möglich.

Landrat Dietmar Allgaier nahm die Besuche der Abgeordneten von Bund und Land zum Anlass, um darauf hinzuweisen, dass nicht nur zentral in den Impfzentren geimpft werde, sondern seit Beginn ergänzend mobile Teams im Landkreis unterwegs sind. So sind die mobilen Impfteams, nachdem die Seniorenheime inzwischen alle durchgeimpft wurden, in den Städten und Gemeinden zu den sogenannten „Pop-Up-Impfungen“ unterwegs. Auch in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und in Behinderteneinrichtungen sind die Impfungen der mobilen Teams bald abgeschlossen. Landrat Allgaier kritisierte aber auch das „ständige Auf und Ab der Impfstoffmengenlieferungen“ im Kreisimpfzentrum. Allgaier forderte mehr Transparenz vom Sozialministerium des Landes Baden-Württem-

berg in der Verteilung des Impfstoffs. „Eine ausreichende und vor allem verlässliche Belieferung von Impfstoff muss sichergestellt werden“, so Landrat Allgaier.

Staatssekretär Steffen Bilger nahm die Eindrücke, aber auch die Kritik der Verantwortlichen des Ludwigsburger Kreisimpfzentrums mit. Nach den Problemen mit der Impfstoffzuteilung für das Kreisimpfzentrum habe er bereits Kontakt zu Bundesgesundheitsminister Jens Spahn aufgenommen. Dieser habe ihm versichert, dass die Impfstoffe wie zwischen Bund und Ländern von Anfang an vereinbart auf die Länder verteilt werden. Die Lieferpläne für die Impfdosen seien vom Bund nicht zulasten der Länder geändert worden. Für Baden-Württemberg liegen die kommenden Lieferungen weiterhin durchschnittlich bei etwa 330 000 Impfdosen pro Woche. Pro 100 Einwohner in ganz Baden-Württemberg wurden bereits 60 Impfdosen geliefert.

Wie viel Impfstoff wann an welches Impfzentrum in Baden-Württemberg gelangt, werde weiterhin in Stuttgart entschieden, so der Staatssekretär. Darüber hinaus gebe es noch Impfstoff in Baden-Württemberg, der noch nicht verimpft worden sei, unter anderem von den Johnson-&-Johnson- oder Moderna-Lieferungen. Der noch vorhandene Impfstoff müsse nun zügig verteilt und dann verimpft werden, so der Bundestagsabgeordnete. Steffen Bilger sagte zu, sich für die Aufrechterhaltung der Kreisimpfzentren einzusetzen.

Dies begrüßten auch Andy Dorroch und Dr. Roland Kolepke, die beide betonten, dass in einer so kurzen Zeit und einem so engmaschigen Durchlauf ein Impfen in Praxen rein logistisch nicht möglich sei. Auch eine Kooperation des Ludwigsburger Kreisimpfzentrums mit Betriebsärzten ist laut Landrat Dietmar Allgaier angedacht, sobald die Mengenlieferungen verstärkt werden.



Im Kreisimpfzentrum Ludwigsburg: von links Andy Dorroch, Tayfun Tok, Roland Kolepke, Landrat Dietmar Allgaier, Silke Gericke. Foto: LL